Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 31 (1941)

Heft: 16

Nachruf: Reg.-Rat. Dr. Fritz Hauser, Basel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

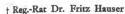
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch







† Thomas Suter

+ Reg.=Rat Dr. Frit Hauser, Basel

Am 26. März, inmitten seiner Arbeit, verschied Dr. phil. Friß hauser an einem Herzschlage in Bern, wo er — seit 1919 bem Kat als Bertreter des Standes Basel-Stadt angehörend an der Nationalversammlung teilnahm.

Der Berstorbene war Borsteher des Baselstädtischen Erziehungsdepartementes.

Mit den Geschäften seines weitverzweigten Departemenbes war herr Regierungsrat Hauser bis in alle Einzelheiten vertraut. Selbst während der Ferien ließ er sich die eingegangenen Alten Tag für Tag vorlegen. Alle Entscheidungen, die zu tressen waren, behielt er sich selbst vor. Aleine und kleinste Pflichten ersillte er mit der gleichen Treue wie die zahlreichen verantwortungsbeladenen großen Ausgaben, die ihm gestellt waren. Bei seiner Arbeit leisteten ihm ein ausgezeichnetes Gedächtnis und eine umfassende Bersonenkenntnis wertvolle Hilfe.

Biderspruch liebte der Verstorbene nicht. Wer ihm opponierte, hatte mit einer scharfen Zurückweifung zu rechnen. Trohdem konnte man recht häusig feststellen, daß Dr. Hauser nach dem Abklingen der ersten Erregung die Ungelegenheit, über die er sich so sehr ereisert hatte, doch wieder erneut ins Bedenken nachm, bereit, die eigene Ansicht zu revidieren. Auf alle Fälle schätzte er ein offenes Nein viel mehr als liebedienerisches Leisetreten oder ängstliche Zurückbaltung.

Der Berstorbene stand im Alter von 57 Jahren und gehörte zu den Persönlichkeiten von durchaus eigenartiger Brägung. Ausgezeichnet durch einen scharfen Berstand, einen lebendigen Geist, ein umfassendes Bissen, einen starten Willen und ein seltenes Organisationstalent.

Der Inhalt seines Lebens war Arbeit. Ehren und Ehrenbezeugungen hat er nie gesucht, und alle, die ihn kannten, werden ihm ein aufrichtiges Andenken wahren.

+ Thomas Suter

In der zuversichtlichen hoffnung, eine Operation werde ihn von einem schweren, unheimlichen Leiden befreien, hat sich Ih. Suter, Brofurist, in das Spital begeben und heute schläft er bereits im dunklen Schoß des Friedhofes, eingebettet mit prachtvollen Blumen und Kränzen, dargebracht als äußeres Zeichen der Liebe und Berehrung von einer außerordentlich zahlreichen Trauergemeinde, begleitet von Schüßen- und Musitgesellschaft mit umflorten Fahnen. Die Gesangvereine nahmen mit zwei stimmungsvollen Liedern Abschied von ihrem sangjährigen Attiv- und Ehrenmitglied.

Der Berstorbene, aus einsachen, bescheibenen Berhältnissen stammend, war nach einer kaufmännischen Lehrzeit noch mehrere Jahre in der französischen Schweiz tätig und kam im Jahre 1895 als Buchhalter in die Papiersabrik Uhenstorf, wo er rasch, dank seiner Intelligenz und eminenten Arbeitskraft, zum Proturisten vorrückte.

Aber auch seine Wohnsitgemeinde, die ihm bald zur zweiten heimat geworden ift, wurde auf den tüchtigen, schaffensfreudigen Bürger aufmertfam und vertraute ibm nacheinander mehrere Amter an, so als Mitglied der Gemeindebehörde, als Gemeindepräfident mabrend mehrerer Berioden, als Mitglied der Schulkommission. Besonders lag ihm das Wohl der Schule am herzen und er zeigte für deren Bedürfniffe stets viel Berständnis. Sein großer Freundestreis und namentlich auch seine Waffentameraden werden den allzeit fröhlichen, wohlwollenden und immer hilfsbereiten Freund und Rameraden schwer vermiffen. Miffen werden ibn por allem feine nächften Ungehörigen, die aber versichert sein dürfen, daß das treue Wirken ihres lieben Angehörigen stets in dankbarer Erinnerung bleiben wird. Und vermiffen wird ihn auch feine zweite Beimatgemeinde, die in ihrem Thomas Suter einen wertvollen, lieben, aufrechten Mitbürger verloren bat.

Lieber Freund und Weggenoffe, rube fanft!

@ n

Hochdruck-Betonschleuderröhren STAHLBETON THUN

bis 2 Meter Durchmesser und mehreren Metern Länge

Der Stahlbeton Thun ist ein hochwertiges Produkt und genügt den grössten Anforderungen.

KANDERKIES A.-G., THUN